

# DSTG *magazin*

Gewerkschaftsorgan der  
Deutschen Steuer-Gewerkschaft  
Dezember 2017 · 66. Jahrgang

12



## dbb Gewerkschaftstag 2017 Thomas Eigenthaler zum dbb-Vize wiedergewählt



## Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir leben inzwischen im Jahre 05 sogenannter Leaks und Papers, die erhebliche Erschütterungen in der Öffentlichkeit auslösen. Nach Swiss Leaks, Offshore Leaks, Lux Leaks und – im letzten Jahr – den sagenhaften Panama Papers vor Kurzem nun die Enthüllung der „Paradise Papers“. Wieder hat das internationale Journalistennetzwerk zugeschlagen. Es hat viel Geheimes und Undurchsichtiges ausgegraben, und es hat millionenfache Daten über dubiose Finanzbeziehungen und Finanztransfers reicher Leute und Unternehmen ausgewertet. Ich bin dem Recherchenetzwerk dafür dankbar, gelangen doch auf diese Weise skandalöse Vorgänge weltweit ans Tageslicht. Die kooperierenden Medien

haben in der Vergangenheit auch immer wieder meine Expertise gesucht, um komplexe Sachverhalte aufzudröseln und zu bewerten.

Die „paradiesischen“ und „karibischen“ Namen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir es seit Jahren stets mit dem gleichen Befund zu tun haben: Durch mafiose Strukturen, durch undurchsichtige Konstrukte, durch üble Gestaltungsakrobatik unter Mitwirkung einer dubiosen Anwaltselite werden Staaten Jahr für Jahr um Steuern in Milliardenhöhe geprellt. Auch der deutsche Fiskus! Steuerhinterziehung, Steuerflucht, Geldwäsche sind auf kaum zu durchschauende Weise miteinander verweben. Ehrliche Steuerzahler reiben sich die Augen und fragen immer verärgerter: Warum wehrt sich die internationale Staatengemeinschaft, warum wehrt sich das starke Deutschland nicht wirkungsvoller gegen diesen unhaltbaren Zustand? Warum machen sich viele Staaten zu Handlangern einer Steuergestaltungsindustrie, deren Tun höchst unmoralisch und allzu oft kriminell ist? Aufgeregte Rhetorik gibt es viel, aber ich vermisse starke politische Leidenschaft bei der Bekämpfung dieses Sumpfes. Nach jahrelanger Diskussion hat sich jetzt die EU auf eine „Schwarze Liste“ geeinigt, sozusagen auf einen „Polit-Pranger“. Aber von ursprünglich 92 Kandidaten haben es nur noch ganze 17 auf die Liste „geschafft“. Kein EU-Land ist darunter, obwohl genügend „Dreck“ vor der eigenen Haustüre liegt.

Steuergerechtigkeit geht alle an, nicht nur die Beschäftigten im Finanzamt. Deshalb werden wir auch im nächsten Jahr wieder den Finger in die Wunde legen. Wir werden Politik, Medien und vor allem der Gesellschaft die Unverzichtbarkeit unseres Berufsstandes nahebringen. So wie man das seit vielen Jahren von uns gewohnt ist. Die DSTG steht in diesem Kampf auf der richtigen Seite, denn: „Wir sind Steuergerechtigkeit.“

Zum Schluss sage ich Ihnen, lieber Kollege, liebe Kollegin, im Namen der Bundesleitung herzlichen Dank für Ihre Mitgliedschaft in unserer DSTG-Familie. In diesen Dank schließe ich alle unsere Unterstützer und Wegbegleiter mit ein. Wir sind ein starkes Netzwerk, um das uns viele beneiden. Die DSTG hat einen guten Namen. Und sie ist einflussreich. Das erfüllt mich mit Dankbarkeit und Stolz, aber auch mit Demut, weil das Erreichte nicht selbstverständlich ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2018 alles Gute. Bleiben Sie vor allem gesund!

Herzlichst

Ihr

Thomas Eigenthaler,  
Bundesvorsitzender

### > Impressum

**Herausgeber:** Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG), Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-600. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** dstg-bund@t-online.de. **Internet:** www.dstg.de. **V.i.S.d.P.:** Thomas Eigenthaler. **Redaktion:** Rafael Zender, Christof Stechmann. **Verlag:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Fotos:** Jan Brenner, Nadine Gersdorf, Marco Urban, Friedhelm Windmüller. **Titelfoto:** © DSTG (3), © DSTG Rheinland. **Anzeigenverwaltung DSTG magazin:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Elke Schmidt, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Anzeigenpreisliste** 26 gültig ab 1. Oktober 2011. Nachdruck honorarfrei gestattet. **Bezugsbedingungen:** Das DSTG magazin erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist für DSTG-Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Dem DSTG magazin regelmäßig beigelegt ist „Die Steuer-Warte“ und einem Teil der Ausgabe, neun Mal im Jahr „Die Steuer-Gewerkschaft in Nordrhein-Westfalen“. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen in jedem Fall nur die Meinung des Verfassers dar.

**Herausgeber der dbb seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. **Fotos:** © Fotolia, © MEV. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 59 (dbb magazin), gültig ab 1.10.2017. **Druckauflage:** dbb magazin 601 344 Exemplare (IVW 3/2017). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 0178-207X**

### > DSTG

- > dbb Gewerkschaftstag 2017: DSTG-Bundesvorsitzender als dbb-Vize wiedergewählt 4
- > DSTG-Leitantrag und intensive Medienarbeit zeigen Wirkung: Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs im Onlinehandel nimmt Fahrt auf 6
- > Verfassungswidrige Untätigkeit des Staates beim Steuervollzug? DSTG begrüßt geplanten Gang nach Karlsruhe 8
- > Schweizer Steuerspion verurteilt: DSTG-Chef: Deutsche Steuerfahnder spioniert man nicht ungestraft aus 9
- > Gespräch mit dem Finanzminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern > Kurzporträt: Mathias Brodkorb 10
- > DSTG-Tarifkommission tagte in Wiesbaden: Aktuelle Arbeitswelt neu ordnen 11
- > Kurz notiert 13
- > Deutsche Meisterschaften im Halb- und Staffelmarchon 13
- > Tauschcke 14

### > dbb

- > nachrichten – Beamtenstatus für alle Lehrerinnen und Lehrer: Bekenntnis der Länder gefordert 16
- > reportage – Verkehrszentrale NRW: Gute Fahrt 18
- > dbb akademie 22
- > dbb bundesfrauenvertretung Gewerkschaftstag: Starke gleichstellungspolitische Akzente gesetzt 24
- > Equal-Pay-Day-Kampagne gestartet: Mehr Transparenz wagen 25
- > Forderung an die neue Bundesregierung: Gleichstellung nicht erst in 100 Jahren 26
- > dbb jugend – Gewerkschaftstag: dbb jugend setzt sich durch 28
- > vorsorgewerk 30
- > vorteilswelt 31
- > interview – Ulrich Silberbach, Bundesvorsitzender des dbb 32
- > gewerkschaftstag Der dbb hat gewählt: Neues Team an der Spitze 38
- > Feierliche Verabschiedung: Dank und Ane(h)rkenkung 40
- > Öffentliche Veranstaltung: Kein „Weiter so“ 42
- > Antragsabstimmung: Für einen starken öffentlichen Dienst 44



dbb Gewerkschaftstag 2017

## DSTG-Bundesvorsitzender als dbb-Vize wiedergewählt

Auf dem 24. Gewerkschaftstag des dbb beamtenbund und tarifunion, der vom 19. bis 21. November unter dem Motto „Im Dienst der Menschen“ in Berlin stattfand, wurde der DSTG-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler erneut in die Bundesleitung des dbb gewählt. Für den Chef der DSTG, die im dbb die drittgrößte Fachgewerkschaft bildet, ist es bereits die zweite Amtszeit. Eigenthaler gehört dem Leitungsgremium des Dachverbandes seit 2012 als stellvertretender Bundesvorsitzender an. Zuvor wählten die Delegierten den Bundesvorsitzenden der Fachgewerkschaft komba, Ulrich Silberbach, zum neuen Bundesvorsitzenden des dbb, nachdem der bisherige Amtsinhaber Klaus Dauderstädt altersbedingt nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Dauderstädt wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Dachverbandes gewählt.

In einer kämpferischen Vorstellungsrede vor den Delegierten hob der 59-jährige Eigenthaler die unverzichtbare Funktion des öffentlichen Dienstes im Staat hervor, der gerade in Krisenzeiten hohe Bedeutung

habe. Der öffentliche Dienst in Deutschland, so Eigenthaler, sei ein „Leuchtturm der Kompetenz, der Seriosität und der Verlässlichkeit“. Angesichts der derzeit unklaren Regierungsverhältnisse in Deutschland

rief er den Delegierten zu: „Regierung geht – öffentlicher Dienst besteht“. Der DSTG-Chef bekannte sich klar zum im Grundgesetz verankerten Berufsbeamtentum, warnte aber davor, Tarifbeschäftigte als

„Beschäftigte zweiter Klasse“ einzuordnen: „Wir haben es zwar aus historischen und verfassungsrechtlichen Gründen mit „unterschiedlichen Regelungskreisen“ zu tun, aber Tarifbeschäftigte seien deshalb nicht weniger wert, so Eigenthaler. Am Ende des Tages müsse man feststellen, dass es „EIN“ öffentlicher Dienst sei, für dessen berechnete Interessen es sich einzusetzen gelte.

### ► „Aus vielen eines“ schaffen

Es sei die besondere Aufgabe des dbb, „aus vielen eines“ zu schaffen. Eigenthaler spielte dabei auf das Nebeneinander von 42 Fachgewerkschaften und 16 Landesbünden im dbb an. Er sei stolz darauf, zusam-



© Windmüller

► Der wiedergewählte dbb-Vize Thomas Eigenthaler



© Windmüller

► Wiedergewählt wurde auch der stellvertretende Vorsitzende der dbb-Bundestarifkommission, Karl-Heinz Leverkus.





© Windmüller

> Andrea Sauer-Schnieber gehört dem Beamtenpolitischen Koordinierungsausschuss des dbb an.



© DSTG

> Milanie Hengst war Mitglied des Tagungspräsidiums des dbb-Gewerkschaftstages.

men mit der DSTG Teil der dbb-Familie zu sein und sehe die Vielfalt innerhalb des dbb als große Chance guter gewerkschaftlicher Interessenvertretung an. Er wolle daran mitarbeiten, die Interessen der Beschäftigten sehr deutlich und mit großem Nachdruck zu vertreten.

Neu gewählt wurden der Fachvorstand für Beamtenpolitik, Friedhelm Schäfer, der zugleich Zweiter Vorsitzender des dbb ist, sowie als Fachvorstand für Tarifpolitik und stellvertretender Bundesvorsitzender Volker Geyer. Der Vorgänger Geyers, Willi Russ, wurde zum Ehrenmitglied gewählt.

**DSTG-Mitglieder in hohe Funktionen gewählt**

Auf dem dbb-Gewerkschaftstag wurden weitere DSTG-Mitglieder in hohe Funktionen gewählt. So wurde Karl-Heinz

Leverkus (Bezirksverband Rheinland) erneut Mitglied der Geschäftsführung der dbb-Bundestarifkommission. Er erhielt die zweithöchste Stimmenzahl unter den Kandidatinnen und Kandidaten.

Heinz Katerkamp (Bezirksverband Westfalen-Lippe) wurde in der wichtigen Position eines dbb-Bundesrechnungsprüfers bestätigt. Mit Heidrun Reisch (Landesverband Hessen) wurde erstmals eine Frau in das dbb-Schiedsgericht gewählt.

Mitglied des dreiköpfigen Tagungspräsidiums war Milanie Hengst (Bezirksverband Rheinland), die Vorsitzende der DSTG-Bundesfrauenvertretung und Mitglied der Geschäftsführung der dbb-Bundesfrauenvertretung ist.

Helene Wildfeuer (bfg-Vorsitzende Nordbayern), Vorsitzende der dbb-Bundesfrauenvertretung, leitete den großen

Arbeitskreis 4 (Steuern, Wirtschaft, Soziales) des dbb-Gewerkschaftstages, der zahlreiche spezifische Sachanträge einer Vorberatung und Beschlussfassung unterzog.

Die DSTG wird künftig durch die stellvertretende DSTG-Bundeschwefel Andrea Sauer-

Schnieber nicht nur im dbb-Bundesvorstand, sondern auch im neuen Beamtenpolitischen Koordinierungsausschuss vertreten sein. In seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender der dbb-Bundestarifkommission wird Karl-Heinz Leverkus diesem Ausschuss ebenfalls angehören.



© DSTG



© Windmüller



© DSTG



© Urban

> Helene Wildfeuer leitete den Arbeitskreis 4 (Steuern, Wirtschaft, Soziales) des dbb Gewerkschaftstages.

Nach dem dbb-Gewerkschaftstag zog der als dbb-Vize wiedergewählte DSTG-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler aus Sicht der DSTG ein positives

Fazit. Die DSTG habe sich sowohl bei den Wahlen als auch mit ihren Sachanträgen erfolgreich eingebracht. Gemeinsames Ziel sei eine exzellente gewerk-



© Windmüller

> Heinz Katerkamp (Mitte) ist neben Horst Julier (VBA) und Gerd Liebegott (BDZ), v. l., einer von drei dbb-Rechnungsprüfern.

schaftliche Interessenvertretung, bei der die DSTG Hand in Hand mit dem dbb zusammenarbeite. Wenn die DSTG Kritik vorzutragen haben, werde sie

das konstruktiv und stets mit dem Blick für das Ganze tun. Der Zusammenhalt der Mitglieds-gewerkschaften im Dachverband mache die Stärke des dbb aus. ■

DSTG-Leitantrag und intensive Medienarbeit zeigen Wirkung

## Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs im Onlinehandel nimmt Fahrt auf

Es ist alles zusammen: ein Skandal, ein strukturelles Vollzugsdefizit, ein hoher Steuerausfall. Die Rede ist von breitflächiger Umsatzsteuerhinterziehung durch Onlinegeschäfte von Unternehmern mit Sitz im Ausland auf den bekannten Onlineplattformen wie Amazon, Ebay und anderen. Testkäufe haben es zigfach bewiesen: Obwohl im Inland ein umsatzsteuerlich relevanter Umsatz stattfindet, weil es hier zur Verschaffung der Verfügungsmacht kommt, tut sich beispielsweise in über 90 Prozent der Fälle chinesischer Händler steuerlich nichts. Diese chinesischen Händler denken im Traum nicht daran, sich beim zuständigen Berliner Finanzamt anzumelden und für ordentliche Umsatzsteuervoranmeldungen zu sorgen. Brutto ist gleichzeitig auch netto! Zum Schaden des Fiskus, der pro Jahr nach Schätzung der DSTG auf rund eine Milliarde Euro verzichten muss, zum Schaden aber auch der ehrlichen inländischen Händler, die der deutschen Steueraufsicht unterliegen.

Die DSTG hat dieses strukturelle Vollzugsdefizit seit rund einem Jahr immer wieder in den Medien thematisiert und auch in den steuerpolitischen Leitantrag beim 18. Steuer-Gewerkschaftstag mit aufgenommen (siehe Kasten auf Seite 8). Unsere Forderung: Die Plattformbetreiber, die als sogenannte Fulfillment Center in größter wirtschaftlicher und rechtlicher Nähe zu den ausländischen Händlern stehen, müssen steuerlich in



© Markus Mainka / stock.adobe



Haftung genommen werden. Hierzu ist nach unserer Überzeugung in der Abgabenordnung oder im Umsatzsteuergesetz ein spezifischer Haftungstatbestand vorzusehen. Die Plattformbetreiber müssen für die Auswahl der Händler auf ihrer Plattform Verantwortung übernehmen und können sich nicht mit Schulterzucken und mit Verweis auf die aktuelle Rechtslage aus der Verantwortung stehlen. Großbritannien hat nach unserer Kenntnis vergleichbare Maßnahmen bereits ergriffen. Warum noch nicht wir in Deutschland?

Nun kommt endlich Bewegung in die Sache. Steter Tropfen höhlt den Stein. Unser Drängen zeigte Wirkung. Das Thema wurde seit einiger Zeit auch in den Länderfinanzministerien heftig diskutiert und hin- und hergewendet. Und nun hat

sich die Finanzministerkonferenz (FMK) am 30. November geeinigt und klare Beschlüsse gefasst. Diese decken sich weitgehend mit unseren Forderungen. Die DSTG begrüßt deshalb den Beschluss der Finanzministerkonferenz, mahnt aber mit Blick auf den neu gewählten Bundestag und die noch zu bildende Bundesregierung, dass die Vorstöße keine Lippenbekenntnisse bleiben

dürften. Wir fordern daher, dass diese Beschlüsse nun auch zügig umgesetzt werden. Längeres Zuwarten schädigt den Fiskus und den deutschen Einzelhandel.

Inhaltlich sieht der FMK-Beschluss so aus: In einer ersten Stufe ist eine Mithaftung der Plattformbetreiber für solche Umsatzsteuerausfälle einzuführen, die durch unlautere

Händler auf ihren Plattformen entstehen. Die Plattformbetreiber sollen künftig darauf achten, nur noch Händler mit einer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer zum Handel zuzulassen und unlautere Händler der Plattform zu verweisen.

In einem zweiten Schritt sollen die Umsätze von Drittstaatenhändlern nach Art einer Quellenbesteuerung direkt beim Plattformbetreiber versteuert werden.

Aber was sagt der Bund dazu? Auch hier gibt es ermutigende Signale, wenngleich dort derzeit nur ein geschäftsführender Bundesfinanzminister amtiert. Aus dem Bundesfinanzministerium heißt es, dass man bereits im ersten Quartal 2018 einen solchen Gesetzesvorschlag auf den Weg bringen könne. ■

Am 22. Juni 2017 haben die 241 Delegierten des 18. Steuer-Gewerkschaftstages hierzu in einem Leitantrag einstimmig beschlossen:

„Wir fordern weiter, die Steuerhinterziehung durch den Onlinehandel ausländischer Händler auf Plattformen wie Amazon, Ebay unter anderem energisch zu bekämpfen. Derzeit ist dies nicht der Fall. Die Steuerhinterziehung in diesem Bereich schädigt nicht nur den Fiskus, sondern sorgt auch für unfaire Wettbewerbsbedingungen gegenüber inländischen und vor allem gegenüber stationären Händlern. Der Staat ist aus unserer Sicht zu passiv, sodass nach unserer Einschätzung ein staatliches Unterlassen in großem Ausmaß vorliegt.

Wir fordern daher, Plattformbetreiber entweder in Haftung zu nehmen oder aber die Steuerschuldnerschaft bei Erbringung von Plattformleistungen auf den Plattformbetreiber zu erweitern.“

## Verfassungswidrige Untätigkeit des Staates beim Steuervollzug?

# DSTG begrüßt geplanten Gang nach Karlsruhe

Angesichts der milliardenschweren jährlichen Steuerausfälle durch Steuerhinterziehung im Zusammenhang mit „Bargeldkassen“ von Unternehmen begrüßt die DSTG gerichtliche Schritte eines Steuerzahlers. Wie die „Stuttgarter Nachrichten“ in ihrer Wochenendausgabe vom 28./29. Oktober berichteten, wirft ein Gastronom aus Baden-Württemberg dem Bundesland einen gravierenden Verstoß gegen eine gleichmäßige Steuererhebung vor und strebt eine verfassungsrechtliche Überprüfung eines sogenannten „strukturellen Vollzugsdefizits“ an. Er hat zu diesem Zweck eine Klage vor dem Finanzgericht Baden-Württemberg erhoben, die auf einen Gang vor das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe abzielt.



© Klaus Eppeler

Der Kläger macht sich damit eine rechtliche Argumentation zu eigen, welche die DSTG seit Jahren formuliert. So hat die DSTG auch im Rahmen einer Anhörung zu einem neuen Kassengesetz im Jahr 2016 ein „strukturelles Vollzugsdefizit“ festgestellt und vor einer verfassungswidrigen Steuererhebung gewarnt. In derselben Ausgabe der „Stuttgarter

Nachrichten“ beschwor der DSTG-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler zudem die „Gefahr, dass der ehrliche Unternehmer aus dem Markt fällt, während der steuerlich unehrliche Betriebsinhaber überlebt“. Der Staat greife damit durch ein Unterlassen eines gleichmäßigen Steuervollzuges in die Regeln eines fairen Wettbewerbs ein.

## Offenes Scheunentor für Steuerhinterziehung

Hintergrund der jetzigen Klage des Steuerzahlers und der DSTG-Argumentation ist, dass auch das neue Kassengesetz keine allgemeine Registrierkassenpflicht vorsieht, sondern nach wie vor eine „offene Ladenkasse“ möglich ist. Im Zeitalter der Digitalisierung ist das

ein staatlich sanktioniertes „offenes Scheunentor für Steuerhinterziehung“. Das neue Gesetz sieht zwar eine sogenannte Kassen-Nachschau vor. Nach Auffassung der DSTG wird dieses Instrument angesichts des Personalmangels in den Finanzämtern jedoch weitgehend wirkungslos bleiben beziehungsweise Lücken an anderer Stelle reißen.

Auch die langen Übergangszeiten des Gesetzes bei der Nachrüstung manipulationssicherer Kassen-Software und eine nicht absolut wirkende Belegausgabepflicht der Unternehmen führen aus Sicht des Klägers und der DSTG dazu, dass eine vollständige Steuerzahlung eher vom Zufall als von einem gesetzmäßigen Vorgehen abhängt.

Die Argumentation, es liege ein „verfassungswidriges Vollzugsdefizit“ durch politisch zu verantwortende Untätigkeit vor, ist daher aus Sicht der DSTG sehr nachvollziehbar und schlüssig. Die DSTG wird daher dieses Gerichtsverfahren aufmerksam verfolgen und sich hinter die Argumentation des Klägers stellen. ■

## Schweizer Steuerspion verurteilt

# DSTG-Chef: Deutsche Steuerfahnder spioniert man nicht ungestraft aus

Mit großer Genugtuung reagierte die DSTG auf die strafrechtliche Verurteilung des Schweizer Steuerspions Daniel M. durch das Oberlandesgericht Frankfurt am Main. „Es ist gut, dass dieses unrühmliche Blatt im Verhältnis der Schweiz zu Deutschland juristisch aufgearbeitet wurde“, sagte der DSTG-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler als Reaktion auf das Urteil.

„Unter guten Nachbarn spioniert man nicht, und schon gar nicht späht man deutsche Steuerfahnder aus“, kritisierte der Gewerkschaftsvorsitzende das damalige Verhalten der Schweiz. Die deutschen Steuerfahnder hätten nicht eigenmächtig gehandelt, sondern einen dienstlichen Auftrag erfüllt. Der Ankauf von Steuer-CDs und deren Verwertung sei rechtlich völlig in Ordnung und auch moralisch gerechtfertigt gewesen.

## Wichtige Rückenstärkung für Steuerfahnder

Zu Zeiten des Schweizer Bankgeheimnisses habe Deutschland nicht einfach seine Hände

in den Schoß legen können. „Die vielen Selbstanzeigen seit 2012 haben uns nachträglich Recht gegeben“, sagte Eigenthaler. Die Verurteilung sei vor allem für die Steuerfahnder eine wichtige Rückenstärkung. Zuvor war der Schweizer Spion Daniel M. auf der Grundlage eines Geständnisses zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und zehn Monaten verurteilt worden. Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main sah den Vorwurf „geheimdienstlicher Agententätigkeit“ als erwiesen an.

Daniel M. hatte zuvor gestanden, für den Schweizer Geheimdienst die persönlichen Daten dreier nordrhein-westfälischer Steuerfahnder beschafft zu haben, die am Ankauf von Steuer-CDs mit Daten deutscher Kunden bei Schweizer Banken beteiligt

waren. Nicht nachzuweisen war der ursprüngliche Verdacht, einen „Informanten“ in der NRW-Steuerverwaltung platziert zu haben. Die Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung mit einer Geldauflage in Höhe von 40 000 Euro ausgesetzt. ■



© RawfB / stock.adobe

# Gespräch mit dem Finanzminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Zu einem ersten persönlichen Kennenlernen und einem offenen Meinungsaustausch über aktuelle finanzpolitische Fragen trafen sich im Schweriner Finanzministerium DSTG-Bundesvorsitzender Thomas Eigenthaler und der Finanzminister von Mecklenburg-Vorpommern, Mathias Brodkorb (MdL). Begleitet wurde der DSTG-Bundesvorsitzende vom Vorsitzenden des DSTG-Landesverbandes, Frank Höhne, und seiner Stellvertreterin Maria Preper nau. Während sich in der Vergangenheit Gespräche mit der Vorgängerin des Ministers und der DSTG oftmals zäh und schwierig gestalteten, konnte gleich zu Beginn des Aufeinandertreffens eine deutliche Verbesserung der Gesprächskultur zwischen dem Landesverband und der neuen Hausspitze herausgestellt werden. Die DSTG-Vertreter begrüßten es daher sehr, dass der Minister sowie das Ministerium mit der DSTG das kontinuierliche Gespräch suchen und pflegen wollen.

Hellhörig wurden die DSTG-Vertreter, als der Minister eine geplante Neuordnung der Finanzämterlandschaft andeutete, ohne jedoch konkrete Pläne zu benennen. Die Vertreter der Fachgewerkschaft mahnten hierzu eine intensive Einbeziehung der Landes-DSTG und der Personalvertretungen an. Organisatorische Veränderungen, so Eigenthaler, Höhne und Preper nau, seien zum Misserfolg verdammt, wenn sie nicht genügend kommuniziert würden und nicht auf Akzeptanz der Beschäftigten und aller Beteiligten angelegt seien. Der Minister sicherte eine umfassende Information aller zu.

Ganz generell soll der positiv aufgenommene Gesprächsfaden alsbald noch intensiver aufgenommen und auf konstruktive Weise fortgesetzt werden. Alle Gesprächsteilnehmer bewerteten das Auftaktgespräch als sinnvoll, positiv und ergiebig. ■



© FM Mecklenburg-Vorpommern

> Der Landesvorsitzende der DSTG Mecklenburg-Vorpommern, Frank Höhne, DSTG-Bundesvorsitzender Thomas Eigenthaler, der Finanzminister von Mecklenburg-Vorpommern, Mathias Brodkorb (SPD), die stellvertretende Landesvorsitzende und Landesfrauenvertreterin der DSTG Mecklenburg-Vorpommern, Maria Preper nau, und der Leiter des Organisationsreferats in der Steuerabteilung des Finanzministeriums von Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Dieter Stuhr, v.l.

Minister Brodkorb präsentierte sich gut vorbereitet, sodass Themen wie „Steuerbetrug im Zusammenhang mit Onlinehandel“, strukturelle Defizite im Zusammenhang mit der Manipulation von elektronischen Registrierkassen sowie die Grundsteuer-/Einheitsbewertungsproblematik ohne großen Dissens erörtert wer-

den konnten. Im Hinblick auf die beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren zur Verfassungsmäßigkeit der Einheitsbewertung warnten die DSTG-Vertreter vor einer „faktischen Unmöglichkeit einer Neubewertung“ angesichts fehlenden Personals. Eigenthaler informierte den Minister darüber, dass die DSTG als Ver-

fahrensbeteiligte nach § 27 a Bundesverfassungsgerichtsgesetz das Verfahren begleite und auch zu der mündlichen Verhandlung Mitte Januar geladen sei. Aus Sicht der DSTG zeigte der Minister große Sensibilität beim Thema Steuererechtigkeit, welches ja ein besonderes Kernanliegen der DSTG ist.

## > Kurzporträt: Mathias Brodkorb

Mathias Brodkorb wurde 1977 in Rostock geboren und studierte an der Universität seiner Heimatstadt Philosophie und Altgriechisch. 2002 zog er für die SPD in den Landtag des nordöstlichen Bundeslandes ein. Brodkorb war von 2008 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Schweriner Landtag. Von 2011 bis 2016 war Brodkorb Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur und ist seit 2016 Finanzminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Dazwischen war Brodkorb kurzzeitig Fraktionsvorsitzender der SPD im Schweriner Landtag. 2003 zählte ihn die Zeitschrift Neon zu den 100 wichtigsten jungen Deutschen.



DSTG-Tarifkommission tagte in  
Wiesbaden

# Aktuelle Arbeitswelt neu ordnen

Die DSTG-Tarifkommission hat in ihrer Sitzung am 26. und 27. Oktober in Wiesbaden die Tarifverhandlungen zur Weiterentwicklung der Entgeltordnung (EGO) zum TV-L vorbereitet. Ziel sind Verbesserungen für die Tarifbeschäftigten in der Steuerverwaltung. „Es ist höchste Zeit, Neuregelungen zu vereinbaren, die der aktuellen Arbeitswelt in den Finanzämtern gerecht werden“, betonte der Vorsitzende der DSTG-Tarifkommission und DSTG-Vize Karl-Heinz Leverkus. Im Rahmen der Sitzung richtete der Staatssekretär beim Hessischen Ministerium der Finanzen, Dr. Martin J. Worms, ein Grußwort an das Gremium. Das langjährige Mitglied Dorothea Faisst-Steigleder wurde mit Dank für die sehr gute Zusammenarbeit aus der DSTG-Tarifkommission verabschiedet.



© DSTG

> Die Mitglieder der DSTG-Tarifkommission

Die stellvertretende DSTG-Bundesvorsitzende Andrea Sauer-Schnieber begrüßte die Mitglieder des Gremiums und berichtete über aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene. Der DSTG-Vize und Landesvorsitzende der DSTG Hessen, Michael Volz, hieß die DSTG-Tarifkommission in seinem Landesverband willkommen und skizzierte tarifpolitische Veränderungen im Bund und in Hessen.

### ► DSTG benennt Expertinnen und Experten für dbb-Arbeitsgruppen

Nach dem Start der Tarifverhandlungen über die EGO TV-L unter Vorsitz von dbb-Verhandlungsführer Karl-Heinz Leverkus sind vom dbb Arbeitsgruppen der Verhandlungskommission gebildet worden, die die bisherigen Tätigkeitsmerkmale in den verschiedenen Berufsfeldern auf aktuelle Relevanz überprüfen. Diese Prüfung soll bis Ende Februar 2018 abgeschlossen sein. Auch die DSTG hat Expertinnen und Experten aus den Reihen der DSTG-Tarifkommission für diese Arbeitsgruppen benannt.

Darüber hinaus hat der dbb eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den allgemeinen Tätigkeitsmerkmalen und grundsätzlichen Eingruppierungsregelungen befasst. In der Tarifrunde 2019 soll dann über das Inkrafttreten der Änderungen entschieden werden, über die Einigkeit erzielt wird. Eine Steuerungsgruppe auf Spitzenebene (Gewerkschaften und Arbeitgeber) wird die weiteren Arbeitsschritte koordinieren.

Unter der Moderation von Karl-Heinz Leverkus wurden in der Sitzung der DSTG-Tarifkommission Änderungsvorschläge aus dem Bereich der Steuerverwaltung erarbeitet, begründet und mit praktischen Beispielen hinterlegt. Dazu zählt eine Reihe von kon-

kreten Höhergruppierungsvorschlägen in den Entgeltgruppen.

Bei den Tätigkeitsmerkmalen aus dem Abschnitt „Beschäftigte in der Steuerverwaltung“ hat die DSTG-Tarifkommission geprüft, ob Merkmale, die mit einem anteiligen Ansatz besetzt sind, noch zeitgemäß sind. Nach Ansicht der DSTG-Tarifkommission dürfen Eingruppierungen nicht nach Kriterien wie Unterstellungsverhältnisse, dem jährlichen Vorsteuerabzug, der Anzahl der zu prüfenden Arbeitnehmer, der Unterscheidung in Mittel-, Klein- oder Kleinstbetrieben, der Anzahl der vorhandenen Betriebsprüfer oder Steuerfahnder oder durch Weisungsbefugnisse vorgenommen werden. Das war bestimmt bei der Tarifierung des Abschnittes J zum BAT aus dem Jahre 1978 sinnvoll, entspricht aber nicht mehr den heutigen Arbeitsanforderungen.

### ► Grußwort von Staatssekretär Dr. Martin J. Worms

Am zweiten Sitzungstag richtete der Staatssekretär beim



► Der Vorsitzende der DSTG-Tarifkommission und stellvertretende DSTG-Bundesvorsitzende Karl-Heinz Leverkus, der Staatssekretär beim Hessischen Ministerium für Finanzen, Dr. Martin J. Worms, und der Vorsitzende des Tarifausschusses und stellvertretende Landesvorsitzende der DSTG Hessen, Herbert Faust, v. l.



► Karl-Heinz Leverkus verabschiedet Dorothea Faisst-Steigleder aus der DSTG-Tarifkommission.

Hessischen Ministerium der Finanzen, Dr. Martin J. Worms, die Grüße des Hessischen Staatsministers der Finanzen, Dr. Thomas Schäfer, an die DSTG-Tarifkommission aus. An Hessen führe auch für die DSTG kein Weg vorbei, so Dr. Worms. Die Qualität der Steuerverwaltung hänge von der Qualität seiner Mitarbeiter ab. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung gelte es, in Zukunft neue Wege bei der Nachwuchsgewinnung zu beschreiten.

### ► Dorothea Faisst-Steigleder verabschiedet

Im Rahmen der Sitzung wurde das langjährige Mitglied Dorothea Faisst-Steigleder aus der DSTG-Tarifkommission verabschiedet. Leverkus erinnerte an ihre wichtigsten beruflichen und gewerkschaftlichen Lebensstationen. Er hob hervor, dass sie immer engagiert und streitbar gewesen sei und mit zahlreichen wichtigen Wortbeiträgen das Gremium nachhaltig bereichert habe. 2001 sei ihr für ihr vielfältiges Wirken das Bundesverdienstkreuz verliehen worden. Für ihre gewerkschaftliche und private Zukunft wünsche ihr die DSTG-Tarifkommission alles Gute.

Faisst-Steigleder erwiderte den Dank für viele Jahre der sehr guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Sie wünschte dem Gremium, dass es seine enorm wichtige Rolle in der DSTG aktiv weiterspiele und in den Verhandlungen zur EGO TV-L einen Abschluss erreiche, der für viele Jahre Bestand habe. Sie wirke künftig in der Seniorenarbeit des dbb mit. Die Arbeit der DSTG-Tarifkommission werde sie nach wie vor aufmerksam verfolgen.



## Kurz notiert

### ► DSTG-Chef bei den Ortsverbänden Finanzamt Wiesbaden I und II zu Gast



DSTG-Bundesvorsitzender Thomas Eigenthaler war am 13. November bei den Ortsverbänden Finanzamt Wiesbaden I und II zu Gast. Neben dem gewerkschaftspolitischen „Bericht aus Berlin“ und einer

munteren Fragerunde standen Dank und Anerkennung für die exzellente Arbeit der DSTG vor Ort im Mittelpunkt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden langjährige Mitglieder geehrt.

### ► DSTG-Vize besucht Landeshauptvorstand der DSTG Sachsen

DSTG-Vize Florian Köbler überbrachte am 16. November der DSTG Sachsen auf einer Tagung des Landeshauptvorstandes die Grüße der Bundesleitung. Er hob die hervorragende Gewerkschaftsarbeit vor Ort hervor. Die Ortsverbände seien das „Rückgrat unserer DSTG-Familie“, so Köbler.



### ► Deutsche Meisterschaften im Halb- und Staffelmарathon

Die Finanzsportgemeinschaft (FSG) Düsseldorf e.V. richtet die 12. Deutsche Meisterschaften der Finanzverwaltungen im Halbmarathon und die 1. Deutsche Meisterschaften im Staffelmарathon am 3. Juni 2018 in Duisburg aus. Die FSG Düsseldorf lädt alle laufbegeisterten Sportlerinnen und Sportler aus den deutschen Finanzverwaltungen herzlich ein, sich im fairen Wettkampf zu messen. Die Anmeldungen sind über das Formular des Rhein-Ruhr-Marathons oder im Internet unter [www.rhein-ruhr-marathon.de](http://www.rhein-ruhr-marathon.de) möglich. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Finanzverwaltungen ist das Kreuz im Feld „Sonderwertung DM der Finanzverwaltung“, die Angabe der vierstelligen Dienststellenummer und der Name der Dienststelle obligatorisch, um eine Zuordnung und gegebenenfalls eine Mannschaftswertung zu ermöglichen. Die Wertungen erfolgen als Einzelwertungen der Damen und Herren sowie eventuell bestehender Mannschaften in der Disziplin „Halbmarathon“ und in der Disziplin „Staffelmарathon“ als „Staffelwertung“. Staffeln bestehen jeweils aus Läuferinnen und Läufern einer Dienststelle. Es können auch mehrere Staffeln einer Dienststelle antreten. Neben den Organisationsbeiträgen des Duisburger Veranstalters erhebt die FSG Düsseldorf keine zusätzlichen Meldegebühren. Weitere Informationen halten Rainer Vollmer (Telefon 0211.4972-2915, E-Mail: [rainer.vollmer@fv.nrw.de](mailto:rainer.vollmer@fv.nrw.de)) und Uwe Hohl (Telefon 0211.4972-2256, E-Mail: [uwe.hohl@fv.nrw.de](mailto:uwe.hohl@fv.nrw.de)) bereit.

Die Mitglieder der Bundesleitung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle sowie die Redaktion des DSTG magazins wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Die nächste Ausgabe des DSTG magazins erscheint Anfang Februar 2018.

## ➤ Tauschcke

- StOS'in (A7 m.D.) aus Niedersachsen (FA Hannover-Nord) sucht aus familiären Gründen dringend einen Tauschpartner aus Sachsen-Anhalt (bevorzugt FA Halle/Saale). Versetzungsantrag ist gestellt. Ringtausch möglich. Tel.: 0151.24111170 oder nancyknetsch@gmx.de
- Finanzanwärterin (m.D.) aus Baden-Württemberg (FA HN) sucht aus familiären Gründen dringend zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Tauschpartner/in aus Niedersachsen (bevorzugt FÄ Delmenhorst od. Oldenburg). Ringtausch möglich. Versetzungsantrag wird gestellt. Tel.: 0176.43933060 oder rahima1996@hotmail.de
- StHS (A8 m.D.) aus Baden-Württemberg (FA Tübingen) sucht aus persönlichen u. familiären Gründen dringend eine/n Tauschpartner/in aus Thüringen (bevorzugt FÄ Erfurt, Gotha, Jena od. Ilmenau). Versetzungsantrag ist gestellt, Ringtausch möglich. Tel.: 0172.7453406
- StOS (A7) aus Rheinland-Pfalz sucht aus persönlichen Gründen Tauschpartner aus Bayern (bevorzugt FA Würzburg). Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0151.58756810 oder jacmart1511@gmail.com
- StOS'in (A7) aus Rheinland-Pfalz (FA Trier) sucht aus familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Hessen (bevorzugt: FÄ Frankfurt od. OFD Frankfurt). Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0170.8908264 od. kristallschein@freenet.de
- StS'in (A6 m.D.) aus NRW (FA Coesfeld) sucht aus familiären Gründen einen Tauschpartner aus Niedersachsen (bevorzugt FÄ Bad Bentheim, Lingen). Ringtausch möglich. Tel.: 0160.90997799
- StA und StAF (Ehepaar) aus Baden-Württemberg sucht 2 Tauschpartner aus Niedersachsen. Versetzungsanträge wurden gestellt. Wir freuen uns über Anrufe unter: 07031.411672 oder 0162.6403953 oder eine E-Mail: svenknobbe@gmx.de
- STOI'in (A 10) aus Nordrhein-Westfalen (Finanzamt Bergheim) sucht aus familiären Gründen dringend zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Tauschpartner/in aus Hessen (bevorzugte FÄ Offenbach am Main, Frankfurt, Hanau, Dieburg). Versetzungsantrag ist gestellt. Ringtausch möglich. Tel.: 0176.21915589 oder obsti2000@aol.com
- StAF (A11) aus Hessen (FA Frankfurt am Main) sucht aus familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Bayern (bevorzugt FÄ Nürnberg, Fürth, Erlangen oder Nordbayern). Ringtausch möglich. Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0170.6412319
- StI'in (A9) g.D. aus Rheinland-Pfalz sucht aus persönlichen Gründen Tauschpartner aus Hessen (vorzugsweise FA Frankfurt). Versetzungsantrag ist gestellt. E-Mail: rheinland2017@t-online.de
- StAF (A11) aus Hessen (FA Frankfurt am Main) sucht eine/n Tauschpartner/in aus Baden-Württemberg (bevorzugt FÄ Öhringen, Mosbach). Ringtausch möglich. Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0176.56707732
- StHS (A8 m.D.) aus Brandenburg sucht dringend aus familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Thüringen (bevorzugt FÄ Altenburg, Gera, Jena). Versetzungsantrag ist gestellt. Ringtausch möglich. Tel.: 0162.9338332 oder sven.kasper76@web.de
- StS'in (A6) aus Rheinland-Pfalz (FA Mayen) sucht aus familiären Gründen dringend eine/n Tauschpartner/in aus Nordrhein-Westfalen (bevorzugt Raum Bonn-Köln). Versetzungsantrag wurde bereits gestellt. Ringtausch ggf. möglich. Tel.: 0163.4068148 oder weiler.michelle@web.de
- StOS'in (A8 m.D.) aus dem Saarland (FA Merzig) sucht aus persönlichen Gründen Tauschpartner/in aus Bayern, genauer FA Rosenheim. Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0176.63295801 od. annettegratz634@gmail.com
- StOS (A7) aus Hamburg sucht aus familiären Gründen einen Tauschpartner aus den Finanzämtern Elmshorn oder Pinneberg. franziska.kuehn87@web.de
- StI (A9 g.D.) aus Hessen (FA Frankfurt I) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Tauschpartner/in aus Brandenburg oder Sachsen. Versetzungsantrag ist gestellt. Ringtausch möglich. Tel.: 0175.5924450
- Steuerinspektorin (A9) aus NRW sucht aus familiären Gründen einen Tauschpartner aus Hamburg. Tel.: 0172.5723590
- StOS (A7) aus Hessen (FA Frankfurt am Main) sucht einen Tauschpartner aus Niedersachsen (bevorzugt FÄ Leer [Ostfriesland], Emden, Aurich, Oldenburg, Meppen und Papenburg). Ringtausch möglich. Versetzungsantrag wird gestellt. Tel.: 0172.9673849
- Finanzanwärterin (g.D.) aus Berlin sucht eine/n Tauschpartner/in aus Baden-Württemberg. Ringtausch möglich. Bitte melden unter: marcina.romeick@googlemail.com
- StS (A6) aus Baden-Württemberg sucht aus dringenden familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Hessen. Versetzungsantrag wird gestellt. Tel.: 0173.5637827
- StI'in (A9 g.D.) aus Hessen (FA Frankfurt) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Tauschpartner/in aus Thüringen (bevorzugt FÄ Jena, Weimar, Erfurt), Sachsen (FA Leipzig) oder Sachsen-Anhalt (FÄ Naumburg, Merseburg). Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0176.61072921
- StOS'in (A7) aus NRW (Köln) sucht aus privaten und familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Niedersachsen (Raum Hannover und Umkreis). Versetzungsantrag ist gestellt, Ringtausch ggfs. möglich. sit0407@outlook.de
- Al (Z) aus Baden-Württemberg (FA Nürtingen) sucht Tauschpartner/in aus Sachsen-Anhalt (FA Magdeburg). Tel.: 07022.709-268
- StI (A9 g.D.) aus Hessen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Tauschpartner aus NRW (bevorzugt Ruhrgebiet), Hamburg oder Berlin. Tel.: 0157.72853862
- StOS'in (A7) aus Hessen (FA Frankfurt I) sucht dringend Tauschpartner/in aus Berlin (vorzugsweise FÄ Friedrichshain/Kreuzberg, Mitte/Tiergarten). Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0157.85563953 oder janine\_lowe@web.de
- StI (A9) aus NRW (g.D.) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Tauschpartner aus Berlin. Ringtausch möglich. Tel.: 0157.86306354
- StI'in (A9 g.D.) aus NRW sucht aus persönlichen Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Berlin. Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0151.12456360 o. westhoffsabrina@gmail.com
- StOI'in (A10) aus Hamburg sucht aus familiären Gründen dringend eine/n Tauschpartner/in aus Thüringen (vorzugsweise FA Mühlhausen, Sondershausen, Gotha, Eisenach, Erfurt, Suhl oder Ilmenau). Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0174.2062679
- StI (A9) aus Berlin (FA Neukölln) sucht dringend aus persönlichen Gründen einen Tauschpartner aus dem Saarland, vorzugsweise FA Saarbrücken. Versetzungsantrag ist gestellt, Ringtausch möglich. Tel.: 0151.64508607 oder jonasney@t-online.de
- StOS (A7) aus Hamburg sucht aus familiären Gründen dringend einen Tauschpartner aus Mecklenburg-Vorpommern (bevorzugte FÄ Rostock, Ribnitz-Damgarten, Güstrow). Ringtausch möglich. Tel.: 0173.6993794
- StI'in (A9 g.D.) aus Sachsen-Anhalt (FA Quedlinburg) sucht dringend einen Tauschpartner aus Sachsen (bevorzugte FÄ Eilenburg, Leipzig, Grimma oder Oschatz). Versetzungsantrag ist gestellt, Ringtausch möglich. Tel.: 0163.4018951 od. romy.waschkut@web.de
- StI'in (A9) aus NRW (OFD Münster) sucht aus familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Sachsen-Anhalt (bevorzugt FÄ Quedlinburg, Staßfurt, Eisleben). Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0151.55332570 oder sibi1ann1@web.de
- StS'in (A6) aus Hamburg sucht aus familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Hessen (FÄ Wiesbaden, Hofheim, Rheingau-Taunus, Groß-Gerau) oder Rheinland-Pfalz (FÄ Mainz o. Bingen-Alzey). Versetzungsantrag wird gestellt. Tel.: 0176.30319331
- STI'in (A9) aus Berlin sucht dringend aus persönlichen Gründen einen Tauschpartner aus Mecklenburg-Vorpommern. Bevorzugt FÄ Ribnitz-Damgarten, Rostock, Stralsund, Greifswald, Güstrow, Neubrandenburg. Versetzungsantrag wurde gestellt. Tel.: 0162.9868300
- StHS (A8) aus Hessen (Rhein-Main-Gebiet) sucht dringend Tauschpartner in Thüringen (vorzugsweise FÄ Suhl, Sonneberg, Ilmenau, Erfurt) oder Bayern (vorzugsweise FÄ Bad Neustadt, Schweinfurt, Bad Kissingen, Zeil, Ebern). Versetzungsanträge wurden gestellt. Ringtausch möglich. Tel.: 0177.5436686
- StOS (A8) aus Hessen (FA Hofheim) sucht aus familiären Gründen dringend Tauschpartner/in aus Sachsen-Anhalt (bevorzugt FA Magdeburg, FA Haldeleben oder Umgebung) oder Niedersachsen (FA Braunschweig oder FA Helmstedt). Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0176.78575872
- StOI'in (A10) aus Baden-Württemberg (FA Mannheim) sucht aus familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Bayern, vorzugsweise FÄ München. Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 0176.10405481
- StHS'in (A8) aus Niedersachsen (FA Syke) sucht dringend eine/n Tauschpartner/in aus Mecklenburg-Vorpommern (FA Schwerin). Versetzungsantrag ist gestellt. Tel.: 01520.1754811 oder katrin.paape@online.de
- Steuerinspektorin (A10) aus Hessen sucht dringend aus familiären Gründen eine/n Tauschpartner/in aus Bayern, vorzugsweise FÄ Lohr a. M., Markt-Heidenfeld, Karlstadt, Würzburg. Versetzungsantrag wurde gestellt. Tel.: 0151.58738221 oder Leuchtberghexe@gmx.de
- StHS'in (A8) aus dem Saarland macht Nägel mit Köpfen: Aus notwendiger Veranlassung suche ich Tauschpartner aus Thüringen (bevorzugt FA Sondershausen), Sachsen-Anhalt oder Brandenburg. Bei Interesse einfach mailen an: colimar2013@yahoo.com
- StI'in (A9) aus Baden-Württemberg (FA Mannheim) sucht dringend aus persönlichen und familiären Gründen einen Tauschpartner aus Thüringen (bevorzugt FÄ Jena, Erfurt), Sachsen (bevorzugt FA Leipzig) oder Sachsen-Anhalt (bevorzugt FÄ Naumburg, Merseburg, Halle/S.). Versetzungsanträge sind gestellt. Tel.: 0174.2511314
- StAF aus Hessen (OFD Frankfurt) sucht Tauschpartner/in aus Schleswig-Holstein, Ringtausch möglich. Tel.: 0175.9988066
- StHS'in (A8) aus Hessen FA Kassel 1 sucht aus familiären Gründen dringend eine/n Tauschpartner/in aus Brandenburg (Cottbus, Calau) oder Niederbayern (Grafenau, Zwiesel, Deggendorf). Versetzungsanträge sind gestellt. Tel.: 0152.33914623